

# ZUECCA PROJECT SPACE



THEPHOTOPHORE.COM

## Ausstellungsort

### Spazio Ridotto

Calle del Ridotto 1388

San Marco

30124 Venice

## Ausstellungsdauer

09.05. - 31.07.2019

10.00 - 18.00 Uhr

## Eröffnung und Performance

Mittwoch 08.05.2019,

18.00 Uhr



©Juergen Teller

## Zuecca Projects

[info@zueccaprojectspace.com](mailto:info@zueccaprojectspace.com)

[www.zueccaprojects.org](http://www.zueccaprojects.org)

## Pressekontakt & Info

Mag. Christina Werner

[werner@kunstpresse.at](mailto:werner@kunstpresse.at)

+43 1 524964622

## Studio Elisabeth von Samsonow

Christian Rothwangl

[c.rothwangl@gmx.at](mailto:c.rothwangl@gmx.at)

+43 676 8742 8819

[www.samsonow.net](http://www.samsonow.net)

# Elisabeth von Samsonow & Juergen Teller THE PARENTS' BEDROOM SHOW

Präsentiert von **Zuecca Projects** and the **PhotoPhore**

Kuratiert von

**Christian Bauer**, künstlerischem Leiter der Landesgalerie Niederösterreich

Unter der Schirmherrschaft der

**Landeshauptfrau von Niederösterreich Johanna Mikl-Leitner**

und dem

**Deutschen Botschafter in Österreich H.E. Dr. Johannes Haindl**

Die Schau basiert auf der von Samsonow realisierten Performance in München, die sich mit dem **Spannungsfeld zwischen Öffentlichem und Intimem** befasst.

**Elisabeth von Samsonows** Performance **THE PARENTS' BEDROOM SHOW** in der Münchner Maximilianstraße hebt die Intimitätskodizes des Schlafzimmers und seinen Möbeln hervor. Das Ganze gravitiert um die Idee der „Urszene“.

Das elterliche Schlafzimmer erscheint hier jedoch als Knotenpunkt sich überkreuzender Geschichten und Biografien – die elterlichen Betttücher sind getränkt von persönlichen und politischen und historischen Erinnerungen. In ihren Betten schließt sich die Singularität ihrer Begierden mit den politischen Gesten ihrer Zeit kurz.

Dies ist der Angelpunkt, von dem aus die Schnittstelle zwischen **Performance und Fotografie als investigative Medien** unter der Schirmherrschaft „kindlicher“ (vorödpaler) Neugier („der Wille zur Erkenntnis“) organisiert wird. Während die **Performance ein zeitbasiertes Ereignis** ist und am Puls der Zeit diese in den nichtrituellen Raum der Dichte und Bedeutung projiziert, **produziert die Fotografie Singularitäten einer absoluten Vergangenheit, die sie auf ewige Dauer stellt.**

Es herrscht eine konstitutive Verbindung zwischen Performance und deren Archivierungsmodi wie beispielsweise der Fotografie und Videografie. In dieser Schau wird daher verdeutlicht, was genau diese Verbindung mit den Zeitmanipulationen, Nachbildungen und dem künstlerischen Zurücksetzen von Zeit zu tun hat.

**Juergen Teller** ist in diesem Projekt kein fotografierender Archivar der Performance, sondern ein Komplize, der Chronomanipulationen einsetzt, um die Zeit, oder besser: den Vektor von Leben zum Tod, umzukehren.

mit besonderem Dank an  
Galerie Andrea Jünger,  
Wien  
Galerie Christine König,  
Wien  
Galerie nächst St. Stephan  
Rosemarie Schwarzwälder,  
Wien

**DER PSYCHOPOLITISCHE SOUVENIRLADEN /  
THE PSYCHOPOLITICAL SOUVENIR SHOP  
Liveperformance: 08.05.2019, 18.00 Uhr**

**Elisabeth von Samsonow** (Aktion), **Ida-Marie Corell** (Ton) und  
**Ebadur Rahman** (Kamera)

*In Kooperation mit* **CONTEMPORARY PREHISTORIES. THE DISSIDENT  
GODDESSES' NETWORK** Akademie der bildenden Künste, Wien

In der Performance für die Eröffnung von THE PARENTS' BEDROOM SHOW geht es um die **affektiv-kommerziellen Dimensionen von Alltagsgegenständen** und Artefakten (wie Göttinnenfiguren, z.B. Kopien der Venus von Willendorf).

Diese Objekte ausbreitend und ihre Bedeutungen wie in einer Ikebanaliturgie durchexerzierend, interagiert die Performerin mit ihrem Publikum, dem diese Objekte erklärt, angeboten oder verkauft werden. Die Aktion pendelt zwischen Momenten der Präsentation, Erklärung, Vernehmung und Zerstörung. Die Dinge sind so gestaltet, dass sie Geschichte, Erinnerung, Zuneigung als Spiel von Gewinn und Verlust miteinander verknüpfen. Reich dekoriert mit verschiedenen Gegenständen gibt die Performerin (Elisabeth von Samsonow) den Anschein eines langsam sich fortbewegenden Souvenirladens - oder eines archäologischen Archivs. Dinge und Wörter verschmelzen, passen nicht zueinander, weisen im Prozess der (De-)Archivierung auf Schicksal und Freiheit hin.

Die Performance beginnt im Ausstellungsraum der PARENTS' BEDROOM SHOW im Spazio Ridotto, von wo aus sie sich improvisierend langsam in den öffentlichen Raum und durch ihn hindurchbewegt, stets einen kleinen Schwarm von Schaulustigen im Rücken.

**Ausblick auf 2020**

Elisabeth von Samsonow  
Juergen Teller  
The Parents' Bedroom  
Show  
in der **Landesgalerie  
Niederösterreich**

---

**KATALOG**

*Ein Katalog erscheint begleitend zur Ausstellung THE PARENTS' BEDROOM SHOW. CREATING TIME von Elisabeth von Samsonow und Juergen Teller im Verlag für moderne Kunst, Wien.*

Mit Beiträgen von Christian Bauer, Felicitas Thun-Hohenstein, Nina Tabassomi, Domenico Fallacara und einem Gespräch zwischen Elisabeth von Samsonow und Juergen Teller (herausgegeben von der Landesgalerie Niederösterreich gemeinsam mit Zuecca Projects und The PhotoPhore, Venedig).

## BIOGRAFIEN DER KÜNSTLER

### **ELISABETH VON SAMSONOW**

*\*1956, lebt und arbeitet in Wien und Hadres, Niederösterreich*

Elisabeth von Samsonow ist Künstlerin und Philosophin, sie arbeitet in den Feldern Performance, Skulptur, Video und Malerei. Sie studierte in der Klasse von Daniel Spoerri an der Akademie der bildenden Künste München, seit 1996 ist sie Professorin an der Akademie der bildenden Künste Wien. Ihre jüngsten Projekte waren eine von Verena Gamper kuratierte Installation im Leopold Museum Wien als Reaktion auf die Egon Schiele Jubiläumsschau (mit Louise Bourgeois, Sarah Lucas, Jürgen Klauke u.a.), ein Beitrag zu Nina Tabassomis Ausstellung SEX im Taxispalais Kunsthalle Tirol Innsbruck (mit Martinis Alexis Roe, Fabiana Faleiros, Hans Ashley Scheirl u.a.), The Parents' Bedroom Show (Maximilianspassage München, eine Performance), TRANSPLANTS (Ausstellung in der Dominikanerkirche Krems, kuratiert von Felicitas Thun-Hohenstein). 2019 erscheint ihr programmatisches Buch *Anti Electra. The radical Totem of the Girl* bei Minnesota University Press.

### **JUERGEN TELLER**

*\*1964, lebt und arbeitet in London*

Juergen Teller ist ein deutscher Kunst- und Mode-Photograph, der auch einige Kurzfilme produziert hat. Er studierte an der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie in München, 1986 zog er nach London. Seit 2014 ist er Professor für Photographie an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg. Kooperationen mit berühmten Modedesignern und Modehäusern wie Marc Jacobs, Yves Saint-Laurent, Louis Vuitton und Vivienne Westwood. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Soloausstellungen gezeigt, zuletzt Museo Villa Pignatelli, Neapel (2019), Demelza Kids, Bonhams London (2019), Christine König Galerie Wien (2018), Garage Museum für zeitgenössische Kunst (Moskau 2018), Fotomuseum Winterthur (2018), Martin Gropius Bau, Berlin (2017), Kunstpalais Erlangen (2017), Kunsthalle Bonn (2016), Contemporary Fine Art Berlin (2016), DESTE Foundation Athen (2014), Institute for Contemporary Art London (2013), Dallas Contemporary (2011), Le Consortium Dijon (2010), Fondation Cartier pour l'art contemporain, Paris (2006).

### **IDA-MARIE CORELL**

*\*1984, lebt und arbeitet in Berlin und Niederösterreich*

Ida-Marie Corell ist Künstlerin, Musikpoetin, Performerin, Forscherin und synästhetische Experimentalistin, die an der Schnittstelle von Musik, sound art und Wissenstransfer arbeitet. Bedingt durch ihre multisensorielle Wahrnehmung geht sie in ihrer anti-und interdisziplinären

Arbeit dem synästhetische Verstehen nach, zudem dem Konzept von Lebenszeit, Phänomenen des Massenkonsums, von Identität, Empfindung, Emotion, Plastiktaschen, Aisthesis. Ihre Dissertation „Die Phänomenologie der Plastiktüte“ wurde mit dem Publikationspreis der Universität für Angewandte Kunst Wien ausgezeichnet, es kam 2011 mit dem Titel „Alltagsobjekt Plastiktüte“ bei Springer New York heraus. Ihr Künstlerbuch „The Artist is Resident“ gewann den Publikationspreis der „Florian und Ursula Werner- Stiftung“ und den Kunsthalle Arlberg 1800 Preis.

#### **EBADUR RAHMAN**

*lebt und arbeitet in Paris und Santa Cruz*

Ebadur ist ein Schriftsteller, mit Preisen ausgezeichneter Filmemacher und Kulturtheoretiker aus Südostasien, der in Paris und Santa Cruz, Kalifornien, lebt. Er ist Begründer und Vorsitzender des People's Museum of Bangladesh und Propagandaminister von Gulmoher Republic. Er war der erste künstlerische Leiter der Samdani Art Foundation. Ebadur Rahman erhielt die höchste nationale Auszeichnung für ein Filmschaffen, den Jatio Chalochitro Purushkar. Sein Regiedebüt Atrocity Exhibition hatte Weltpremiere im Kurzfilmforum in Cannes 2013. 2014 fand die Premiere seines Films The Citizens of the Womb als Teil der Serie Cinema is Something Else im Museum für Moderne Kunst in Buenos Aires statt. Er hat soeben einen Film über den Dalai Lama und Joseph Beuys und deren Zusammentreffen in Bonn fertiggestellt, in dem es über deren andauernde Diskussion über eine Währung des Mitgefühls und Eurasia geht.